

*Fanchon.*



*Fanchon*  
das Leyermädchen

BWL/BSH

Ein Singspiel

mit Musik von

F. H. HIMMEL.

---

In vollständigem Klavierauszug

von

G. B. Bierley.

---

Leipzig,  
bei Breitkopf und Härtel.

Pr. 2 Thlr.



# S i n g e n d e P e r s o n e n.

<i>Fanchon</i> , das Lcyermädchen.	<i>Bertrand</i> , Gewürzkrämer. (Bass.)
<i>Florine</i> , ihr Kammermädchen.	<i>Adele</i> , Bertrand's Tochter.
<i>Obrister von Francarville</i> , unter dem Namen <i>Eduard</i> . (Tenor.)	<i>Martin</i> , Tapezier. (Bass.)
<i>Saint-Val</i> , Husaren-Officier. (Tenor.)	<i>Augustin</i> , Bertrand's Neffe, Gesell bei Martin. (Tenor.)
<i>Abbé de Lattaignant</i> (Bass.)	<i>Vincent</i> , alter Haushofmeister bei Fanchon. (Bass.)
<i>André</i> , ein Savoyard, Fanchon's Bruder. (Bass.)	

## V e r z e i c h n i s d e r G e s ä n g e.

### E r s t e r A k t.

No. 1. Duett: In Europa kennt man mich.	Seite 7
— 2. Arie: Die Aller Liebe sich erworben.	9
— 3. — Dich deckt mit bleiernem Gefieder.	9
— 4. — Um Seele dem Bilde mitzuntheilen.	10
— 5. — Ja, mit dem Schicksal will ich grollen.	11
— 6. Recitativ: O welche Zukunft lächelt mir.	12
— 7. Arie: Wie mit des Pinsels kräft'gen Zügen.	12
— 8. — Aus einer Fastenpredigt, ach!	15
— 9. Duet: Gewohnt, zu lindern fremde Leiden.	15
— 10. Arie: Vor Gläubigern so mancher läuft.	16
— 11. — Dem Mann, der mich gefallen lehrte	17
— 12. Duet: In Savoyen bin ich geboren.	18
— 13. Arie: Selig, wer in einer Hütte.	23
— 14. — Doch in des Mädchens Schoose.	24
— 15. — Womit sich Andre täuschend schmücken.	25
— 16. Duet: Bleib, holdes Mädchen, unerschüttert.	25
— 17. Quartett: Ach! ein Unglück ist geschehen.	27
— 18. Finale: Adele wird gefunden.	29

### Z w e i t e r A k t.

No. 19. Arie: Hört! Es ergeht von Amors wegen.	Seite 55
— 20. — Für's Erste sollen Sie wissen.	57
— 21. — Ich kann das vornehme Schmausen nicht leiden.	58
— 22. — Ha! ich errathe, willst Du wetten.	40
— 23. — Wohlan! beim hochgefüllten Glas.	40
— 24. — O lass Dein Herzchen nicht mehr pochen.	42
— 25. — Fanchon! Du hast uns eingeschlossen.	44
— 26. — Der Vater will, ich soll heirathen.	45
— 27. — Auf alle Namenstag' im Jahr.	46
— 28. Duet: In heitner Abendsonne Strahlen.	49
— 29. Arie: Ich weiss, Sie streuen des Wohlthuns Saamen.	52
— 30. — Fort! dass die Leier klinge.	53
— 31. — Aus zärtlichen verwandten Trieben.	54
— 32. — Vaters Wahl, und Eure Ränke.	55
— 33. — Duet: Ja ich streite, ja ich fechte.	56
— 34. Arie: Du kennst ja unsre kleine Muhme.	58
— 35. — Ach nein! ich hab' auf Sand gebaut.	59
— 36. Finale: Auf! und trinkt!	60

### D r i t t e r A k t.

No. 37. Arie: Ich hatte lang am Tisch gesessen.	Seite 64
— 38. — Von Pracht und Schimmer entfernt sich die Freude.	65
— 39. — Den fröhlichen Tanz der Savoyarden.	66
— 40. — Die spottet meiner Herzens-Triebe.	67
— 41. — Die Welt ist nichts, als ein Orchester.	68
— 42. — So ausgesprochen, dass von Dir	69
No. 43. Arie: Könnt' auch die Liebe Muth mir leihen.	Seite 71
— 44. Duet: Soll ich meinen Nameu büss'en.	72
— 45. Arie: Wie Telemach zu instruiren.	76
— 46. — Dem Kaffee Heil!	78
— 47. — Mit holder Schönheit ausgestattet.	79
— 48. Finale: Ihr habt gesiehn, nicht wahr.	81



# O u v e r t u r e.

*Andantino.*

Pianoforte.

The musical score for Pianoforte features two distinct sections. The first section, titled "Andantino.", is composed of six staves of music in common time (indicated by the letter G) and common key signature. The dynamics for this section include *p*, *f*, *ff*, and *p*. The second section, titled "Allegro giojoso.", begins with a dynamic of *pp* and consists of four staves in common time (indicated by the letter G) and common key signature. The dynamics for this section include *p*, *c*, and *p*.

2

f > > > >

p

f

ff sf sf sf sf

p ff p

p

sf fp sf

p

1  
2  
3  
4  
5  
6

A page of musical notation for orchestra and piano, featuring six staves of music. The notation includes various dynamics such as *f*, *p*, *cresc*, *fp*, *ff*, and *ffz*. The music consists of complex rhythmic patterns and harmonic structures, typical of a classical or romantic era composition.



A page of musical notation for a string quartet, featuring six staves of music. The notation includes various dynamics such as *f*, *p*, *mf*, *ff*, *si*, *cresc*, and *dec*. The music consists of six staves, likely representing the first violin, second violin, viola, cello, bassoon, and double bass. The notation is dense with notes, rests, and rests with grace notes.

Dynamics and performance instructions visible in the music include:

- First staff: *f*, *p*, *mf*, *ff*, *si*, *cresc*, *dec*
- Second staff: *f*, *p*, *mf*, *ff*, *si*, *cresc*, *dec*
- Third staff: *f*, *p*, *mf*, *ff*, *si*, *cresc*, *dec*
- Fourth staff: *f*, *p*, *mf*, *ff*, *si*, *cresc*, *dec*
- Fifth staff: *f*, *p*, *mf*, *ff*, *si*, *cresc*, *dec*
- Sixth staff: *f*, *p*, *mf*, *ff*, *si*, *cresc*, *dec*

## Erster Akt.

No. I. DUETTINO. *Allegro, moderato.*

## Pianoforte.

No. I. DUETTO. *Allegro moderato.*

Pianoforte.

Martin.

1. In Eu - ro - pa kennt man mich, von der Sei - ne bis zur Spee; denn kein Mei - ster-schallt, wie ich, solch ein  
 2. Will ein Richter fein bē - quem schlum - mernd in die Ak-teu schaun; will ein Dom - herr an - ge - nelim sei - nen  
 3. Wenn, be-wusst der süs - sen Schuld, blät - ternd ei - nen Kraftro - man, Do - ris harrt mit Un - ge - duld auf den

treff - lich Ka - na - pee, solch ein treff - lich Ka - na - pee. Var - me Kis - sen,  
 Au - sterschmaus ver - daun, sei - nen Au - sterschmaus ver - daun; o - der dich - ten  
 säu - men-den — Ga - lan, auf den säu - men-den Ga - lan; wenn sich Lie - be

weich wie Moos, bie - ten lok - kend, bie - ten lok - kend ih - ren  
 der Po - et, was er sel - bér, was er sel - bér kaum - ver-  
 seh nend regt, und die Schä - fer- und die Schä - fer- stun - de

*Augustin.*

Warme Kis-sen, weich wie Moos, bie-ten lok-kend ih - ren Schoos; — warme Kissen, weich wie Moos, bie-ten lokkendih - ren

Schoos.  
steht.  
schlägt.

Warme Kis-sen, weich wie Moos, bie-ten lok-kend ih - ren Schoos; — warme Kissen, weich wie Moos, bie-ten lokkendih - ren

*p**Fine.*

Schoos; warme Kissen, weich wie Moos, bie-ten lok-kend ih-ren Schoos, bie - ten lok-kend ih - ren Schoos, bie-ten lok'kendih - ren

Schoos; warme Kissen, weich wie Moos. bie-ten lok-kend ih-ren Schoos, bie - ten lok-kendih - ren Schoos, bie - ten lok-kendih - ren

*pp**fz**p**fz**f**Fine.*

Schoos. Schoos, bie-ten lokkend ih - ren Schoos, bie-ten lok-kend ih - ren Schoos; warme Kis-sen, weich wie

*Dal Segno*

Schoos. Schoos, bie-ten lokkend ih - ren Schoos, bie-ten lok-kend ih - ren Schoos; warme Kis-sen, weich wie

*sino al Fine; poi Coda.**f**f**p**pp*

Moos, — bie - den lok - kend ih - ren Schooss.

Moos, bie - ten lok - kend ih - ren Schooss.

No. 2. *Allegretto.*

Florine.

1. Die Al - ler Lie - be sich er - wor - ben, vergisst der dunklen Ar - muth nicht: ihr Herz blieb un - ver - dor - ben, was  
2. Oft treibt mit Bie - der - man - ues Tu - gend der blin - de Neid sein bö - ses Spiel, und schö - ner Mäd - chen Ju - gend ist

Pianoforte.

auch Verlümündung spricht. Fanchon ist im - mer sich gleich, Fanchon ist im - mer sich gleich.  
der Verlümündung Ziel; doch arm o - der reich — Fanchon blieb im - mer sich gleich, Fanchon blieb im - mer sich gleich.

No. 3. *Andantino con moto.*

Eduard.

1. Dich deckt mit bleier - nem Ge - fie - der der Schlaf — ist das er - laubt? O  
2. träumt die Jugend nicht, ihr Tho - ren: nur ein - - mal sind wir jung. Den  
3. ge - hens klagen uns - re Lic - der das har - - te Schicksal an; es

Pianof.

denk, es kehrt die Zeit nicht wie - der, die man der Freund - schaft räucht, die man der Freund - - - schaft  
 An - genblick, den wir ver - lo - ren, rächt die Er - in - ne - rung, rächt die Er - in - - - ne -  
 kehrt die schö-ne Zeit nicht wie - der, die un - ge - nutzt ver - rann, die un - ge - nutzt - - - ver-

Fine.

raubt.  
rung.  
raunn.

2. Ver-  
5. Ver-

No. 4.

*Allegro.*

Eduard.

Um See-le dem Bil-de mit-zu - thei - len, wählt ich die Blik - ke hell und trü - be, wie sie auf ei - nem Mädchen ver-

Pianoforte.

wei - len mit trunkner Lie - - - be. Sieh! gleicht es von den Män - nern al - len dem Jüngling wohl, — sprich un-ver-

*Florine.*

stellt — der wün-schet, zu - ge - fal - len? Es gleicht dem Jüngling, der ge - fällt, es gleicht dem Jüng - ling, der ge - fällt.

No. 5.

*Allegro agitato.*

Florine.

Pianoforte.

Ja, mit dem Schick-sal will ich

grol-len, das zur Ver-trau - ten mich er - schuf. Nein, warlich! die ver-trau - ten Rol-len sind gar nicht mein Be - rus. Da muss ich

zu ver - til - gen stre - ben, was hier sich regt, be - wegzt und wühlt, und ei - ner an - dern muss ich ge - ben, was ich so gern für mich be -

hielt, was ich so gern für mich be - hielt.

No. 6. *Recitativ.*

Fanch. O wel-che Zukunft lä-chelt mir! Dank sei den kunstreichen Musen! Be-glei-ter wird mein Bild von Dir! O lass es ruhn — auf deinem Busen. Es müsse nie zu meiner Quaal von Deinem guten Herzen scheiden. Ja, Fanchon! das O-riги-nal wird die Co-pie be - nei-den.

Pianof. *fp*

*fp*

*p*

*p*

No. 7. *Allegro moderato.*

Fanchon. Wie mit des Pin-sels kräft'gen Zü - gen, mahlt auch die Fe - der sci - nen Sinn: und Fan - chon, trunken von Ver-

Pianoforte. *f*

*fp*

*f*

*f p*

ad libitum.

gnü - gen, ist die ge - lehr - - - - - ge Schü - le - rinn. Man buch-sta - birt in ein - zeln Brok - ken, was fremd dem Her - zen

Adagio.

*fp*      *pp*      *cresc.*      *fz*

*fp*      *pp*      *cresc.*      *fz*

*a tempo.*

bleibt; doch liest man leicht und oh - ne Stok - ken, was der Ge - lieb - te schreibt, — — was der Ge - heb - te

*p*      *fp*      *cresc.*      *f*      *p*      *pp*      *pp*

*fz*      *f*

No. 8.      Abbé de Lattaignant.

Pianoforte.

Allegretto.

*f*

*fz*      *f*

Aus ei - ner

*ff*      *fz*

FANCHON.

Fa - sten - predigt, ach! bin ich so e - ben entwischt, die mir ein mag - rer Je - su - it noch mag'rer

*p* *f* *p* *f* *p* *f*

auf - ge - tischt. Ha! siz - zend wie auf Koh - len, ver - wünscht' ich ihn, und

*f* *p* *f* *p* *f* *p*

muss, mich zu er - ho - len, zur mun - tern Fan - chon flihn. Bei ihr, wo man sich selbst vergisst, will ich zu Mit - tag

*f* *p* *f* *poco a poco decresc.* *p* *p*

es - sen. Ja, bei ihr will ich zu Mit - tag es - sen, und beim Po - kal ver - ges - sen, dass heu - te Fast - tag ist, und

*f* *p* *f* *p* *f* *p*

beim Po - kal ver - ges - sen, dass heu - te Fast - tag ist, dass heu - te Fasttag ist, dass heu - te Fasttag ist.

No. 9. DUETTO. *Larghetto.*

Fanchon.  
Vincent.

Pianoforte.

*Dal Segno sin' al Fine.*

*Vincent.*

Gewölm't zu lin - dern frem-de

Lei - den, verscheucht ich vor - mals man - chen Gram; das Schick-sal raub - te mei - ne Freu - den, in - dem es mir die Mit - tel

*Fanchon.*

nalum. Hin-weg mit je - nen trü - ben Bil - dern! Thu fer - ner, was dein Herz dich hiess; fahr fort, den frem - den Gram zu

lin - - dern, ach! die Ge - wohn - heit ist so süss — Ach! die Ge - wohn - heit ist so süss.

No. 10.

*Allegretto.*

Vincent.

Pianoforte.

Vor Gläu - bi-gern so mancher laufst, vor Gläu - bi-gern so mancher läuft; ich aber

muss mich angst - lich mü-hen, den gu-ten Men - schen zu ent - flie-hen, die sie mit Ga - ben ü - ber-häuft, die sie mit Ga - ben ü - ber -

häuft. Wenn Sie das Wohl-thun nim - mer las-sen, so bin ich der Ge-plag - te, ich! dennu mei - ner Treu! auf al - len Gas-sen zeigt man mit

Fingern schon auf mich! denn, meiner Treu! auf al - len Gas - sen zeigt man mit Fingern schon auf mich.

## No. II.

Fanchon. *Un poco Adagio.* (Mit leisem, innigem, herzigem Vortrag.)

Pianoforte.

Der Mann, der mich ge - fal - len lehr - te in ei - nem

neu - en Welt - ge - wühl; dem treu - en und be - scheid'nen Freunde, dem Lie - ben - den voll Zart - ge - fühl, derauchin mei - ner Brust den

Fun - ken zur Flam - me bliess, der längst ge - glimmt — Kann E - du - ard nuuwohl er - ra - then, für wen ich die - ses Bild be - stimmt? Kann

E - du - ard nun wohl er - ra-then, für wen ich die - ses Bild be - stimmt, für wen — ich die-ses Bild be-stimmt, für wen —  
— ich die-ses Bild — be - stimmt?

No. 12. *Allegretto.*

Fanchon.

Pianoforte.

*Allegretto.*

In Sa - voy - en bin ich ge - bo - ren;

decresc. p

wakre El - - tern, a - ber arm,

ha - ben mich für Pa - ris er - koh - ren, aus der Ge - schwi - ster mun - term

*pp*

*fz*

Schwarm.

Ich ver-liess — mein Herz war schwer — al - les, was — mir

*f*

*fz*

lieb — und theu - er;

brach-te nichts — mit mir — hie - her,

als mei - ne Lie - der — funf - zehn Jahr —

die Hoff - nung, die Hoff - nung und mei - ne Ley - - - er.

*fz*

*poco*

*p*

*Eduard.*  
 Wei-ne, ar-me Fan-chon, wei-ne!  
 Fern die Ber-ge, leer die Hand —  
 Wei-ne,  
 ar-me Fanchon, wei-ne: fern die Ber-ge, leer die Hand.  
 O dass  
 ich, — Du ar-me Klei-ne! nicht — auf Dei-nen Weg — mich fand, als Du flohst. — Dein Herz war  
 pp

schwer — Al — les, was — Dir lieb — und theu — er, brachtest nichts — mit Dir — hie — her, als Dei — ne  
 Lie — der — funf — zehn Jahr — die Hoff — nung, die Hoff — nung und Dci — ne Ley —

*er.*  
*Fanchon.*  
 Funfzehn Jahr — am Bet — tel — sta — be — Bald fand Arg —  
 decresc. p pp pp

— wohn die-se Spur; doch das Glück gab rei - che Haa-be, ich gab mei-ne Lie-der nur.  
f

Fanchons Herz — — ist minder schwer — denn die Tu - — gend blieb — ihr theu - er,  
f

brach-te sie — gleich nichts — hie-her, als ih - re Lie - der, fuuf-zehn Jahr — die Hoff -  
p

nung, die Hoff - nung und ih - ré Ley — er.  
f

p

No. 13. *Andante con moto.*

Eduard.

Pianoforte.

See-lich, wer in ei - ner Hüt-te Dei-ner Lie-be nur sich weiht, wo, nach Dei - ner Va - ter Sit - te, herrscht die fro-he Gnüg-sam-

keit! Könn' ich, was des Zu-falls Tük-ke hämisch zwischen uns ge-stellt, stür - zen mit dem einz' - gen Blik - ke, o! so gab' ich ei - ne

Welt, o! so gab' ich ei - ne Welt.

decresc.

decresc.

*poco a poco cresc.**sfz*

## Allegretto.

Doch - in des Mädchens Schoosse er-blück' ich, o wie schön! noch ei - ne jun - ge  
 Die Ro-se ist an Reiz-zen das tréu-ste Bild von Dir; doch scharfgespitzt durch -

Pianoforte. {

Ro - se und glaube, Dich zu schn. Ich ei - le, mich zu bük - ken, er - ha-sche schnell mein Glück, und ge-be mit Ent-zük - ken Dir selbst Dich selbst zu - kreuzen auch Dornen sich an ihr! War-un-hüllt je - de Ro .. se sich streng'in Sta - cheln ein? Sei Du die Dornen-lo - se, voll-kom-men schon zu

{

rück, und ge - be mit Ent - zük - ken Dir selbst Dich selbst zu - rück, und ge - be mit Ent - zük - ken Dir selbst Dich selbst zu - rück, Dir  
 sein, sei Du die Dor-nen - lo - se, voll-kom-men schön zu sein, sei Du die Dor-nen - lo - se, voll-kom-men schön zu sein, voll -

{

selbst Dich selbst zu - rück, Dir selbst Dich selbst zu - rück, Die  
 kom-men schön zu sein, voll - kom - men schön zu sein,

dal Segno.

{

No. 15. *Alla Polacca.*

Eduard.  1. Wo - mit sich an-dre täu-schend schnü - cken, ver - ge-bens buhlt die Kunst um sie; Fanchon be - darf, um zu ent-  
2. Ihr Blick nimmt je - des Herz ge - fan - gen! mit ihm schloss A - mor selbst den Bund. Die Unschuld rö - thet ih-re

1. Wo - mit sich an-dre täu-schend schmü - cken, ver - ge-bens buhlt die Kunst um sie; Fanchon be - darf, um zu ent-  
2. Ihr Blick nimmt je - des Herz ge - fan - gen! mit ihm schloss A - mor selbst den Bund.. Die Unschuld rö - thet ih-re

zü - cken ,nur, was Na - tur      ihr      lich. Auch bey des Man - gels harten Dru - cke blieb ih - re See - - le rein wie Schnee. Wie  
Wan-gen und ih-reu Ro - - sen - mund. Ihr Reitz be - zau - bert; er be - rauscht; uns wird's im Bu - - sen wohl und weh. Cy-

manche wünscht zuh - rem Schinu - cke sich Fan - chons Negli - gée, sich Fan - chous Ne-gli - gée, als Fan - chons Negli - gée.  
the-rens Gür - tel scheint ver - tauscht als Fan - chons Negli - gée, als Fan - chons Ne-gli - gée, als Fan - chons Negli - gée.

manche wünscht zu ih - rem Schmu - cke  
the-rens Gür - tel scheint ver- tauscht sich Fan - chons Negli - gée,  
als Fan - chons Negli - gée,

**No. 16.** DUETTO. *Allegro moderato. Eduard.*

Saint Val.

A musical score page featuring a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in soprano C-clef, and the piano accompaniment is in bass F-clef. The vocal part includes lyrics in German: "Bleib, hol-des Mäd - chen, un - er - schüttert, o trü-be nicht der Au - gen Glanz. Ha! Wenn die Schönheit für uns". The piano part consists of a harmonic progression indicated by Roman numerals and various rests.

Bleib, hol-des Mäd - chen, un - er - schüttert, o trü-be nicht der Au - gen Glanz. Ha! wenn die Schönheit für uns

A musical score for piano forte. The first measure shows a dynamic of ***f*** followed by a measure of ***p***. The next measure consists of a series of eighth-note patterns: a group of four notes followed by a group of three notes, repeated twice. The final measure shows a dynamic of ***f***.

FANCHON. **f** J. P.

Wohl-

zit - tert, so reicht uns auch der Sieg den Kranz.      Auf! dass wir siegend wieder-keh-ren!      Mit mir, du wacker Kampfge-sell!

an! und auf dem Feld der Eh - ren er - wach-se jun - ge Freund - schaft schnell.      Wohl-an! und auf dem Feld der Eh - ren er -

Wohl-an! und auf dem Feld der Eh - ren, er -

Fine.

wach - se jun - ge Freund - schaft schnell, er - wach - se jun - ge Freundschaft schnell, er - wach - se jun - ge Freundschaft schnell. Bleib, hol - des

wach - se jun - ge Freund - schaft schnell, er - wach - se jun - ge Freundschaft schnell, er - wach - se jun - ge Freundschaft schnell.

Fine.

Mad - chen, un - er - schüt - tert, o trü - be nicht der Au - gen Glanz!

Ha! Wenn die Schön - heit für uns zit - tert, so reicht uns auch der Sieg den

*Coda.*

schnell.

Kranz.

schnell.  
*dal Segno sino al Fine.**poi Coda.*

## No. 17. QUARTETT.

Bertrand.  
Augustin.  
Fanchon.  
Martin.

Pianoforte.

*Bertrand.*

Ach! ein Un - glück ist ge - schehen, ach! ein Un - glück ist ge - schehen! Mei - ne Toch - ter, — Dei - ne

Augustin.

Fanchon.

Braut — Fortl ass uns zum Rich - ter ge - hen, kla - gen, schrey-en ü - ber laut! Mein'A - de - le zu ent - fuh-ren. Ha! vermutlich je-nes

Martin.

Mädchen! Wollt Ihr mir die Keh - le schnüren? Wollt Ihr mir die Keh - le schnüren? Meine Braut in frem - der Hand? mei-ne

Braut in frem - der Hand? Wie? Wenn? Wo? Was? Wenn? Wie? Wer? Wo? Ich ver - lie - re den Ver - stand, ich ver-

Bertrand.

lie - re den Ver - stand. Ja es geht mir e - ben so, ja es geht — mir e - ben so.

*Martin.*

Schwieger-Pa-pa! Schwei-ger-Pa-pa! steht doch nicht so höl-zern da; lauft und rennt, was ihr könnt, schaffst sie wie-der. Komm nur mit! Keinen

*Bertrand.**Martin.**Bertrand.**Martin.**Augustin.*

Schritt! Komm nur mit! Kei-nen Schritt! Ha! von mir wird sie ver - theidigt! Ra - che dem, der sie be - lei-digt! Ich — be-frey - e

*Martin.*

sie; ich be-frey-e sie! Und ich, — ich hei-rathe sie; und ich — ich, hei - rathe sie.

No. 18. Finale. *Allegro moderato.**Fanchon.*

A - de - le wird ge - fun - den, ich

*Pianoforte.*

darf es Euch ver-spre-chen; es wird ein Bie-der-mann den küh-nen Fre-vel rä-chen! Ihr gies - set Bal - sam in die  
 Bertrand.  
 Ihr gies - set Bal - sam in die  
 Wunden: nehint un - sern Dank im vor - aus an, nehmst un - sern Dank im Vor - aus  
 Wunden: nehmst un - sern Dank im vor - aus an, nehmst un - sern Dank im Vor - aus  
 an, nehmst un - sern Dank im Vor - aus an.  
 an, nehmst un - sern Dank im Vor - aus an. Sie wie-der an mei - nen Bu - sen drücken, o welch Ent-zücken! Mit die-ser

*Martin.*

Faust den Räu-ber be - sie-gen, o welch Vergnügen! Hatt' ich nur Muth in sol-chen Af-fai-ren, ich wollt' ihn leh-ren,

ich wollt' ihn leh - ren,

ich wollt' ihn leh-ren !

*Fanehon. Florine.*

Hofft! Ein Jüng-ling brav und bie - der

*Augustin. Martin.*

Fort! wo - zu die Kla - ge -  
*Bertrand.*

Fort! wo - zu die Kla - ge -

ret - tet sie aus Räu-bers Ge - walt.

Fas - set Muth! Ihr seht sie wie-der; fas-set Muth! Ihr seht sie

lie - der?

Forscht nach ih - rem Auf - ent - halt. Muth ge - fasst! Wir sehn sie wieder; Muth ge - fasst! wir sehn sie

lie - der?

Forscht nach ih - rem Auf - ent - halt. Muth ge - fasst! wir sehn sie wieder; Muth ge - fasst! wir sehn sie

*f p*

*p*

*f*

*f*

*f*

*f*

*f*

wie-der, bald, bald, bald, bald!

wie-der, bald, bald, bald, bald! Ihr gies - set Bal - sam in die

wie-der, bald, bald, bald, bald! Ihr gies - set Bal - sam in die

*p*

*f p*

Wunden: nehmst un - sern Dank im Vor - aus an, nehmst un - sern Dank — im Vor - aus

Wunden: nehmst un - sern Dank im Vor - aus an, nehmst un - sern Dank — im Vor - aus

an, nehmst unsern Dank im Vor - aus an.

an, nehmst unsern, un - sern Dank zu Voraus an. Sie wie-dei' an mei - nen Bu - sen drucken, o welch Ent - zücken! Middie - ser

*Augustin.*

*f*

*p*

*f*

*p*

*Martin.*

Faust den Räuber be - sie - gen, o welch Ver - gnügen! Hätt' ich nur Muth bei sol - chen Af - fai - ren, ich wollt' ihn leh - ren, ich wollt' ihn lehren,

*Florine. Fanchon.*

Hofft! Ein Jüngling brav und bie - der

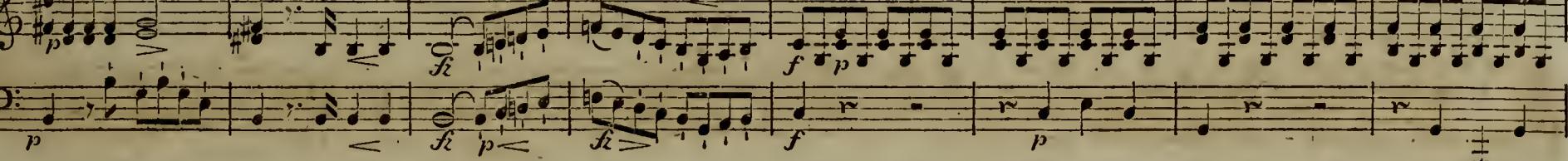
*Augustin. Martin.*

Fort! Wo - zu die Kla - ge -

*Bertrand.*

Fort! Wo - zu die Kla - ge -

ich wollt' ihn lehren!



ret - tet sie aus Räu - bers Ge - walt.

Fas - set Muth! Ihr seht sie wieder. Fas - set Muth! Ihr seht sie

lie - der?

Forscht nach ih - rem Auf - ent-halt. Muth ge - fasst! wir sehn sie wie - der. Muth ge - fasst! wir sehn sie

lie - der?

Forscht nach ih - rem Auf - ent-halt. Muth ge - fasst! wir sehn sie wieder. Muth ge - fasst! wir sehn sie

*FANCHON.*

*più Allegro.*

wie-der, bald, bald, bald, bald! Fas - set Muth! Ihr seht sie wie-der, Ihr seht — sie wie - der;

wieder, bald, bald, bald, bald! Muth ge - fasst! wir sehn sie wie-der,

wie-der, bald bald, bald, bald. Muth ge - fasst! wir sehn sie wie-der,

*più Allegro.*

*p* *f* *f*

*f* *f*

bald, bald, bald! Fas - set Muth! Ihr seht sie wie - der, bald, bald, bald,

bald, bald! Muth ge - fasst! wir sehn sie wie-der, wir sehn — sie wie - der, bald, bald, bald, bald,

bald, bald! Muth ge - fasst! wir sehn sie wie-der, bald, bald, bald,

*f* *f* *f*

*f* *f*

bald, bald, bald!

bald, bald, bald!

bald, bald, bald!

### Zweiter Akt.

No. 19. *Andante.*

Florine.

Pianoforte.

Hört! Es er - geht von A-mors wegen an al - le Liebende das Ge - bot: Nur für die Ge - lieb - te

*Allegretto.*

Was hilft es, das Schwerdt mit

zient den De-gen, nur für die Ge - lieb - te schiesst euch todt,  
 Blut zu' far-ben? ver - spa - ret für A - mors Pfeil, das Blut,  
nur  
ver-

für die Ge - lieb - te schiesst euch todt. Und sin-te-mal nichts zu er - werben bei solchem hei-lo - sen Durst nach Blut, so sollt ihr spa - ren eu-ren  
 spa - ret für A - mors Pfeil das Blut. Bei seiner Wunde kann man la-chien, ob sie gleich An-fangs we - he thut. Wenn tief der Pfeil im Herzen

Muth, um täg-lich durch der Lie-be Glut in der Ge - lieb - ten Arm zu ster - ben, in der Ge - lieb - ten Arm zu ster -  
 ruht, heisst euch zum Le - ben A-mors Glut, in der Ge - lieb - ten Arm er - wa - chen, in der Ge - lieb - ten Arm er - wa -

ben.  
 chen.

Vincent.

*Allegro.*

Für's er-ste sollen Sie wissen — doch Sie ver-rathen mich nicht — ein

Pianoforte.

*Andante con commodo.*

Mädchen schön zum Küs-sen, ein wah-res Madou-nen Ge-sicht; sehr jung, nach meinem Er-messen, ein lie-bes beschei-de-nes Kind, von

Neugier nicht be-sessen, wie man-che An-dre sind; von Neugier nicht be-sessen, wie man-che An-dre sind, wie man

- che An-dre sind, wie man

- che An-dre sind.

*Allegro.*

No. 21. *Allegro moderato.*

Lattaignant.

Ich kann das vor-nehme Schmausen nicht lei-den, da frieren und flie-hen die gaukelnden Freuden bei sil-bernen Sternen und gol-de-nen  
 im-mer die Ta-fel - Run-de im klei-nen Zir-keL, in trau-li-cher Stunde, den Freun-den na-he und na-he der

Pianoforte.

Schlüsseln, die Fal-ten der Stir-ne kein Lächeln ver-wischt.

Man sitzt in Pa-

Fla-sche, wo zur Mi-nu-te die Stun-de sich kürzt.

Wo ich — die

ra-de von rau-schenden Schüs-seln, aus al-len vier Welt-thei-len auf-ge-tischt. Man lacht oh-ne Geist, man hört oh-ne

flat-tern-de Freu-de ha-sche, durch Al-ler ent-fes-sel-ten Geist ge-würzt; und lieb-li-che Thorheit mit Ko-sen und

Ohren, und schnell, wie der Blitz, gehn Hun - ger und Witz mit ein-an - der ver-loh - ren; und schnell, wie der

Schwätzen, sie gau - kelt um - her, sie muss beim De-sert sich zwi-schen uns, zwi - schen uns se - zen; sie gau - kelt um-

poco a poco cresc. f p

Blitz, gehn Hun - ger und Witz mit ein - an - der ver-loh - ren, mit ein-an - der ver-loh - ren, mit ein-an - der ver-

her, sie muss beim De - sert sich zwi - schen uns, zwi - schen uns sez - zen, sich zwischen uns sez - zen, sich zwischen uns

f p pp

loh - ren.

se - tzen.

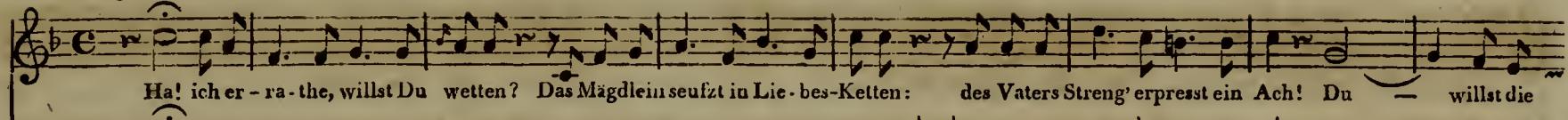
2. Ich lo - be mir

Fine.

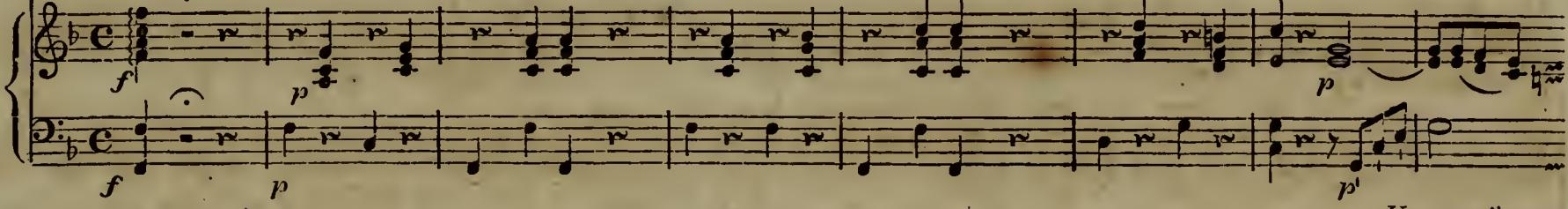
dal Segno.

40 No. 22. *Larghetto.*

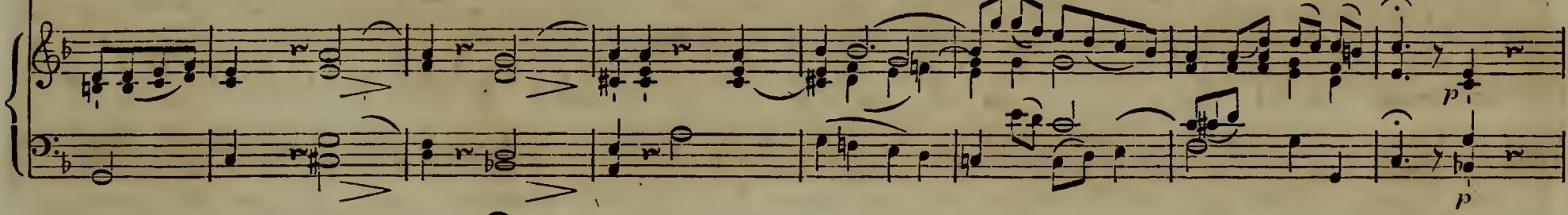
Lattaignant.



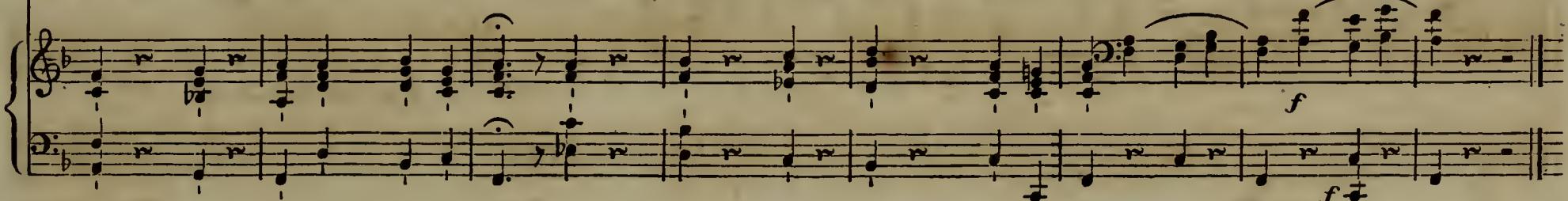
Pianoforte.

*Un poco più moto.*

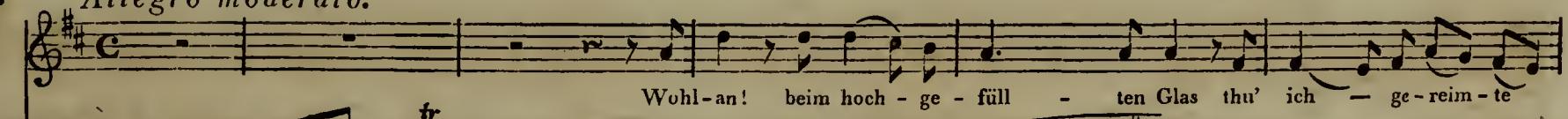
ar - me Dir - ne retten, hier von der Reu - e, dort von der Schmach; vom Rechte des Va - ters ja nicht weichen, doch auch be - wahren der Lie - be Lohn: dass sind ein - mal



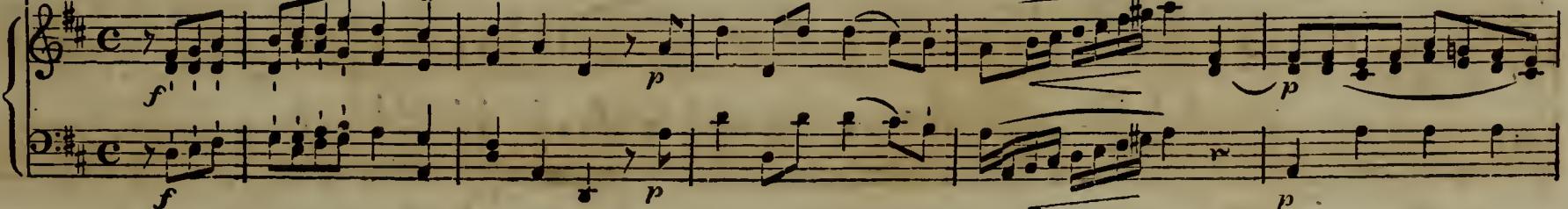
wie - der von Deinen Streichen, man kennt sie schon; das sind einmal wie - der von Deinen Streichen, man kennt sie schon, man kennt sie schon, man kennt sie schon.

No. 23. *Allegro moderato.*

Lattaignant.



Pianoforte.



Bu - se: dies Boudoir ist mein Par-nass, und Fanchon meine Mu - se. Schon fühl' ich, sie be - gei - stert mich. Ge-

schwin-de, ge-schwiude, ge-schwiude! Doch we - he! wenn den Reim ich fin - de, doch we - he! wenn den Reim ich fin - de, und las- so

die Vernunft im Stich, und las-se die Vernunft im Stich, und las - - se die Vernunft im Stich, und las -

- se die Vernunft im Stich.

## No. 24.

Saint Val.

Pianoforte.

*Allegro con spirito.*

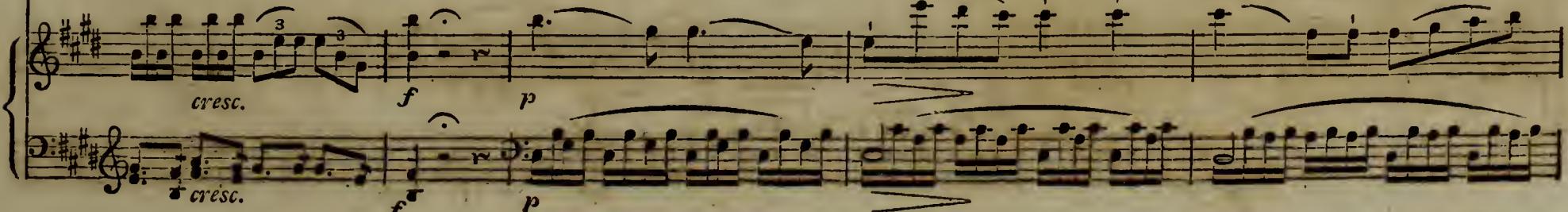
O lass Dein Herz - gen nicht mehr po - chen; als Sie - ger keh - ren wir zu - rück. Der Rang der Un - schuld ist ge-



ro - chen, der Räu - ber flucht dem Miss - ge - schick. Doch irrt, wer durch der Eh-re Glanz mich zu ver-



blen - - - den meint; denn theu - rer, als - der Sie - ges - kranz, ist mir der neu - e



Freund; denn then - rer, als der Sie - ges-kranz, ist mir der neu - e Freund; denn

theurer, als der Sie - ges-kranz, ist — mir der neu - e Freund; denn theurer, als der Sie - ges-kranz, ist — mir der neu - e

cresc. sfz pp

Freund, — ist mir der neu - e Freund, — ist mir — der neu - e Freund, der neu - e Freund, der

neu - e, der neu - e Freund.

44 No. 25. *Allegro moderato.*

Lataignant.

Fanchon! Du hast uns ein - ge - schlossen? den Einen dort, die Andern hier? Sprich, was be - deu - ten die - se

Pianoforte.

Pos - sen? was fürchtest Du von ihr und mir? Mamsel scheint traurig und zerstreut; Parbleu! statt meinen Vers zu feilen, könnt' ich ja mei - ne

*Florine.*

Fröhlichkeit mit einem hübschen Mädchen thei - len. Gern wollt er sei - ne Fröhlichkeit mit einem hübschen Mädchen thei - len.

*Ed. u. Saint Val.*

Gern wollt er sei - ne Fröhlichkeit mit einem hübschen Mädchen thei - len.

*Latt.*

Gern wollt ich mei - ne Fröhlichkeit mit einem hübschen Mädchen thei - len.

*rf* *ff*

No. 26. *Allegretto.*

45

Adele.      Der Va-ter will, ich soll hei-rathen; der Va-ter will, ich soll hei-

Pianoforte. { *f*      *p*      *f*      *p*      *f*      *ff*      *p*

ra - then den Ta-pe-zier Mar-tin, mei-nen sehr hoch - ge-chr - ten Pa - then; al - lein den mag ich nicht. Ich

*f*      *f*

hass' ihn, wie das Fie - ber, und sag' ihm in's Ge - sicht: Ein an - drer ist mir lie - ber, ein an - drer ist mir lie - ber: kennt

*fz*      *p*      *fz*      *p*      *pp*

Ihr wohl Au - gu - stin? kennt Ihr wohl Au - gu - stin? meinen lie - ben kleinen Cou - sin, meinen lie - ben kleinen Cou - sin,

*fz*      *p*      *f*      *p*      *pp*

No. 27. *Allegro.*

Lattaignant.

Pianoforte. {

Auf al - le Na - mens - Tag' im Jahr halt ich die Ver-se be-

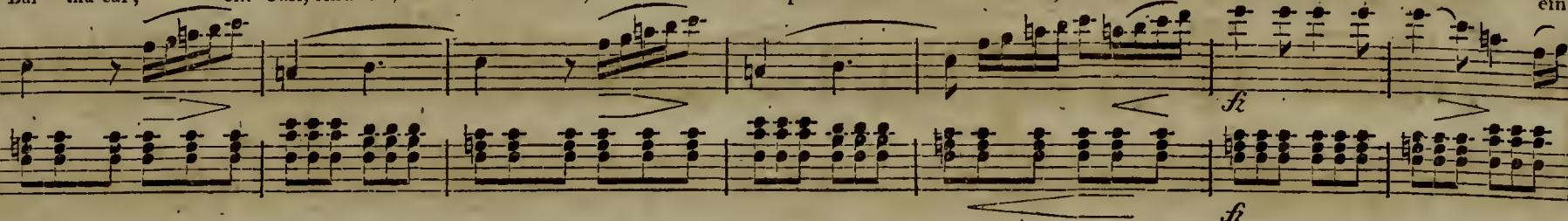
*Più Allegro.*

reit,

halt ich die Ver-se be - reit: Da ist ein Hans, ein

Bal - tha - sar, ein Carl, ein Fritz, ein The - o - dor, ein Cas - par und ein Mel - chi - or;

ein



Minchen, ein' A - ma - li - a, ein Lottchen, ein' Eu - la - li - a, Bri - git - te, Ku-ni - gunde, Su - san-ne, Ro-sa-

*poco a poco crescendo*

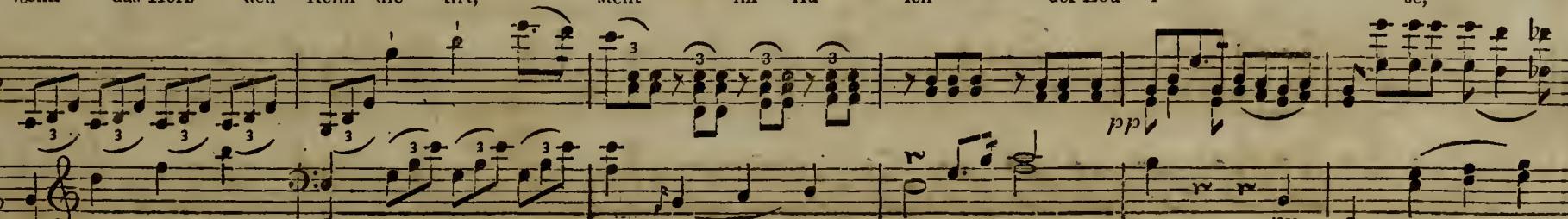
*poco a poco crescendo*

*Andante sostenuto.*

munde, wird al - les ge-dan-ken - los spendirt an je - no, wie an die - se; doch wenn das Herz den Reim dic - tirt, doch



wenn das Herz den Reim dic - tirt, stehf im Ka - len der Lou - i - - - - - se,



Fine. *Tempo primo. Allegro.*

steht im Kalen - der Lou - i - se. Auf alle

Fine.

*f* *p*

Na - menstag' im Jahr halt' ich die Ver - se be -

*ff* *p*

reit, auf al - le Namens - tag' im Jahr halt' ich die Ver - se be - reit: da se. Doch wenn das

*Dal Segno al Fine*

*e Allegro molto.*

*poco a poco crescendo* *f* *p*

Herz den Reim die - tirt, steht im Kalender Lou - i - se. Lou - i - se, Lou - i -

*f* *p*

se, Lou-i-se, Lou-i - - - se.

*f*

*ff*

*ff*

*ff*

No. 28. *Larghetto.*

Fanchon.

Eduard.

Pianof.

Strah-len, dort, wo die Al-pen-Ro - se keimt, lass ich die lie - be Hüt - te mah - len, wo mei-ne  
len - ke, die nur ge mei - ne See - len kränkt. Ent - eh - ren je - mals die Ge - schen - ke von dem, der

er - ben, das hat der Zu - fall mir - ver - sagt; wie hätt' um Dei - ne Hand zu wer - ben, ich

1. In heit - er A - bendson - ne  
5. Dass ei - ne Gril - le nie Dich

2. Durch Glück und Zu - fall Reich - thum

Kind - heit ich ver-träumt? Nur mein Ge-mahl darf mich lie - gliet - ten, das ist so Lau-des Sitt' und Brauch! Gern würd' ich uns - sein Herz ge - schenkt? Die Lie-be thei - let un - be - fan - gen, was Ei - nem nur das Glück be - schied; und zwi - schen

Aerm - ster je ge - wagt? Will man im E - he - stand er - riu - gen ein dau - er - haftes Ge - schick, so mnss ein

Dir - die Far - beu be - rei - ten, doch mahlst Du wohl die Land - schaft auch? doch mahlst Du wohl die Land - schaft Ge - ben und En - pfan - gen macht Lie - be kei - nen Un - ter - schied, macht Lie - be kei - nen Un - ter -

je - der die Häl - te brin - gen von Lie - be, wie - von Glück, von Lie - be, wie - von

## DUETTO.

1 2 3 4 auch? schied. Die Lie - be thei - let un - be - fan - gen, was Ei - nem nur das Glück be -

Glück. Die Lie - be thei - let un - be - fan - gen, was Ei - nem nur das Glück be -

*dal Segno due volte*

A handwritten musical score for voice and piano. The vocal part is in soprano C-clef, common time, with lyrics in German. The piano part is in bass F-clef, common time. The score consists of ten staves of music. The lyrics describe the relationship between giving and receiving, love, and difference.

schied; und zwischen Ge - ben und Em - pfan - gen macht Lie-be kei - - nen Un - ter - schied, macht  
schied; und zwischen Ge - ben und Em - pfan - gen macht Lie-be kei - - nen Un - ter - schied, macht  
Lie - - be kei-nen Un-ter - schied, macht Lie - - be kei-nen Un-ter - schied, macht Lie - - be kei-nen Un - ter -  
Lie - - be kei-nen Un-ter - schied, macht Lie - - be kei-nen Un-ter - schied, macht Lie - - be kei-nen Un - ter -  
schied.  
schied.

*Allegro agitato.*

Fanchon.

Pianoforte.

Ich weiss, Sie streuen des Wohlthuns Saa-men, wohin Sie blicken, wo-hin — Sie ge-hen. Die hol - de

*sempre piano.**p*

Tu - gend nachzu - ah - men, konnt' ich dem Drauge nicht wi - der - stehn, konnt' ich dem Dran - - - - - ge nicht wi - der -

stehn. Und als dem Ar-men das Herz ent - branu - te, ge-relt - tet er an die Brust mir sank, da wollt' ich ver - dop - peln sei - - - - -

*fp*

Dank, in - dem ich Ih - ren Na-men nann - - - - - te, in - dem ich Ih - ren Na-men

nanu - te.

**f**

**p**

**pp**

No. 30. *Allegro molto vivace.* (Diese Arie muss mit dem Ausdruck des grössten Schmerzes gesungen werden.)

Fanchon.

**3**

1. Fort dass die Leyer klin-ge, dann wird das  
2. Zer - reiss die schwere Ket-te, die um die  
3. Kein Un - muth ü - ber - man-ne das Herz, das

Pianoforte.

**f**

**ff**

**p**

**pp**

Herz mir still. Geh, Fanchon, geh und sin-ge, sing' ein fröh-lich Vau-de - vill! **Fort!** fort! — dass die Leyer klinge,  
Brustsich presst; die fro-he Lau - ne ret-te, wenn — Lie-be dich ver - lässt. **Fort!** fort! — dass u. s. w.  
du be-zwingst, und je - den Gram ver-banne, in - dem du Freude singst. **Fort!** fort! — dass n. s. w.

*Da Capo due volte.*

dann wird das Herz mir still. Geh, Fanchon, geh und sing' ein fröhlich Vaude - vill,

ein fröhlich Vaude - vill, ein fröh - lich Vau-de - vill.

FANCHON.

A musical score for piano, page 54. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both staves begin with dynamic ff. The top staff consists of six measures of eighth-note patterns, with dynamics p and pp marking the beginning of the third and fourth measures respectively. The bottom staff also has six measures of eighth-note patterns, with dynamics p and pp marking the beginning of the third and fourth measures respectively.

No. 31. *Allegretto.*

Saint Val.

Aus zärt - lichen ver - wandten Trie - ben ent - sprin - gen sanfte, lei - se

## Pianoforte.

A musical score page for piano. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The right hand plays a melodic line with eighth-note patterns, while the left hand provides harmonic support with sustained notes and chords. The dynamic marking 'pp' (pianissimo) is placed over the left hand's notes. The score includes a measure number '11' at the top right.

Kla - gen: es ist na - tür - lich, es zu sa - gen, es ist na - tür - lich, es zu sa - gen. Der ei - ne sagt es olt - ne Kunst, der an - dre

A musical score for piano, showing two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The key signature is one flat. Measure 11 starts with a forte dynamic (f) in the bass staff, followed by eighth-note chords in the treble staff. Measure 12 begins with a piano dynamic (p) in the bass staff, followed by eighth-note chords in the treble staff.

A musical score page featuring a single melodic line on a staff. The music consists of eighth and sixteenth notes. Below the staff, the lyrics are written in German: "setzt die Wor - te zier - lich; doch je - der seufzt nach Hy - mens Gunst, und das ist wahrlich sehr na - tür - lich. Doch je - der".

A musical score for piano, showing two staves. The top staff is in G major and the bottom staff is in C major. Measure 11 starts with a forte dynamic. Measure 12 begins with a piano dynamic.

A musical score for piano and voice. The vocal part is in soprano C-clef, and the piano part is in bass F-clef. The music consists of two staves. The vocal line begins with a melodic line over a harmonic background. The piano accompaniment features sustained chords and rhythmic patterns. The lyrics are as follows:

seufzt nach Hy - mens Gunst, und das ist wahrlich sehr na - tur - lich, und das ist wahr - lich, wahrlich sehr na - tur - lich, und das ist

wahrlich, wahrlich sehr na - tur - lich!

No. 32. *Molto. Allegretto.*

## Lattaignant.

## Pianoforte.

*Andante pathetico.*

The musical score consists of two staves. The first staff starts with a treble clef, a common time signature, and a key signature of one sharp. It contains six measures of music. The second staff begins with a bass clef, a common time signature, and a key signature of one sharp. It contains five measures of music. The lyrics 'Doch verzeiht mir.' are written below the notes.

wün - schen ge - las - sen. Ach! ihr Al-ter und eu-re Fi - gur wer-den nie zu - sammen pas - - sen.

## No. 33.

*Presto.**Bertrand.*Bertrand.  
Martin.

Ja, ich streite, ja ich fechte; nimmer schweig ich still, wenn man ei-nes Va-ters Rechte län-ger krän-ken will.

Pianoforte.

(zu Latt. und S: Val.) Ge-gen Bei-de will ich kla-gen.

(zu Fanchon.) Doch be - son-ders ge - gen Sie, dass die Schuld al - lein Sie tra - gen, will ich

(zu Martin.) al-ien Lenten sa-gen, und der ganzen Monar-chie, und der ganzen Monar-chie, und der ganzen Monar-chie. Schwieger - sohn! Auf! zu den

cresc.

*Martin.*

Waf-fen! Fort, fort, fort, Dir ein hüb-sches Weib zu schaffen, gab ich dir mein Wort.

Recht, Pa - pa! auf zu den

Waf-fen!

Recht, Pa - pa! auf zu den

Waf-fen! Fort, fort, fort, fort, fort, fort! Mir ein hüb - sches Weib zu schaf-fen, mir ein hüb - sches Weib zu

Waf-fen!

Fort, fort, fort, fort, fort, fort! Mir ein hüb - sches Weib zu schaf-fen, mir ein hüb - sches Weib zu

schaf-fen, gebt Ihr Eu - er Wort, gebt Ihr Eu - er Wort, gebt Ihr Eu - er Wort.

schaf-fen, gebt Ihr Eu - er Wort, gebt Ihr Eu - er Wort, gebt Ihr Eu - er Wort.

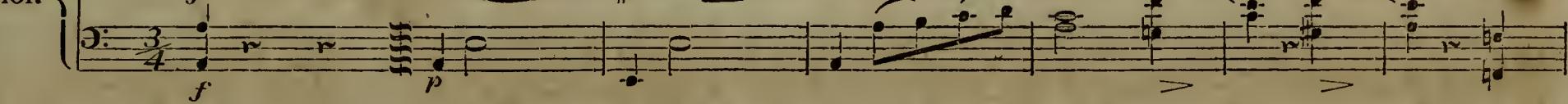
No. 34. *Andantino.*

André.

1. Du keunst ja un - sre klei - ne Muh-me — (der Va - ter ist todt,) hat we - der Rin-de, noch Kru - me vom

2. war auf der Welt ihr einz - ger Trö - ster, gab al - les her; und dach - te, was thut's? hat - mei - ne

Pianof.



lie - ben Brod. Da lag sie neu - lich in Kin - des - nö - then: das war ei - ne Noth, und hat mich zu Ge - vat - ter ge -

Schwester doch wohl noch mehr. Dann ging ich zu Fuss, ein flin - ker Kna - be, recht wohlge - muth; denn nie er - mü - det am Wander -

be - ten: Du lie - ber Gott! Ich dal Segno.

sta - be, wer Gu - tes thus.

colla parte. dal Segno.

&gt; pp p fz f &gt; &gt;

No. 35. *Andante sostenuto quasi Adagio.*

Fanchon.

Ach nein! ich halb auf Sand ge - baut: zu arg - los hat mein Herz ver - traut. Die schöne Zu - kunst stand mir of - fen; al -

Pianof.

lein ver - schwun - den ist mein Hof - - fen. Ich woll - te je - ne Woh - nung schmükken für ei - nen hö - he - ren Ge -

nuss. Zur Fol - ter wird, statt zu be - glück - ken, der Wunsch, dem man ent - sa - gen muss; der Wunsch, dem man ent - sa - gen muss, der Wunsch,

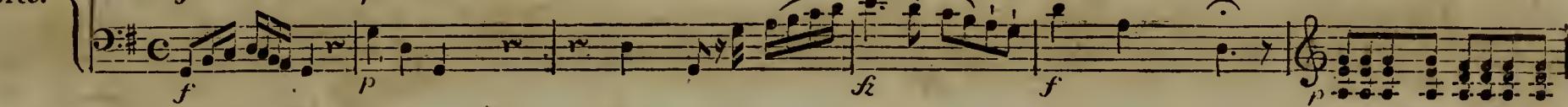
dein man ent - sa - gen muss.

60 No. 36. FINALE. *Allegro giojoso.*

Lataignant.

Auf, und trinkt! Der Becher winkt! Der Gott der Reben er le - be hoch! Auch mö - ge le - ben der

Pianoforte.



bra - ve Koch! Von der Schüs - sel zum Becher! Ihr wakkern Ze' - cher!

Vom Becher zur Schüssell Und, wie die Fliegen, mit en - gem Rüs - sel

rallentando.

schlürst das Ver-gnügen in lan - gen Zü - gen. Dann las - set laut zu Fan-chons Eh-re die Gla - ser klingen, und mun - tre Chö-re im

cresc

f

p

f

pp

pp

pp

pp

pp

pp

pp

pp

pp

Tau - - - - - mel sim - gen! Ihr Bru - der le-be! denn brav ist er. For - tu - na schwe-be

rf

cresc

f

p

p

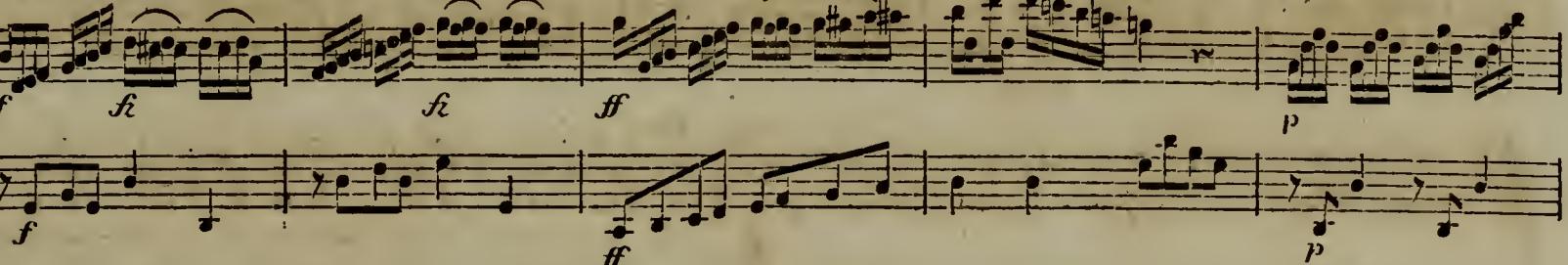
p

*Tutti.*

Ihr Bru - der le - be! denn brav ist er: For - tu - na schwe - be vor ihm her!

*Tutti.*

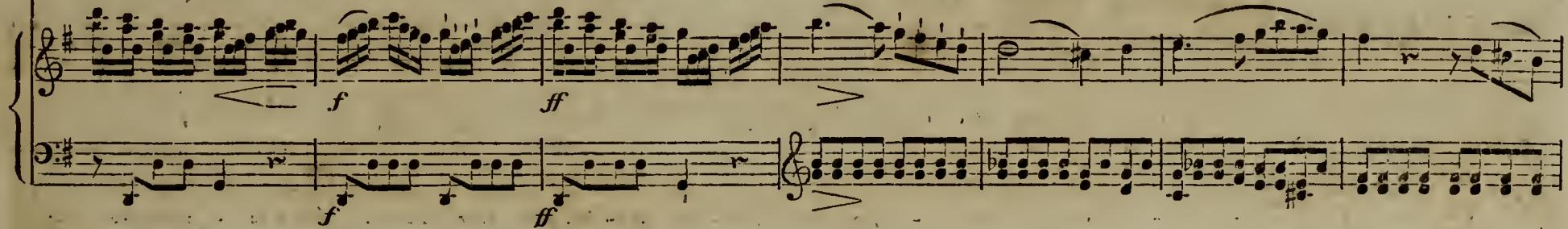
Ihr Bruder le - be! denn brav ist er: For - tu - na, Fortuna schwebe vor ihm her!

*Fanchon.*

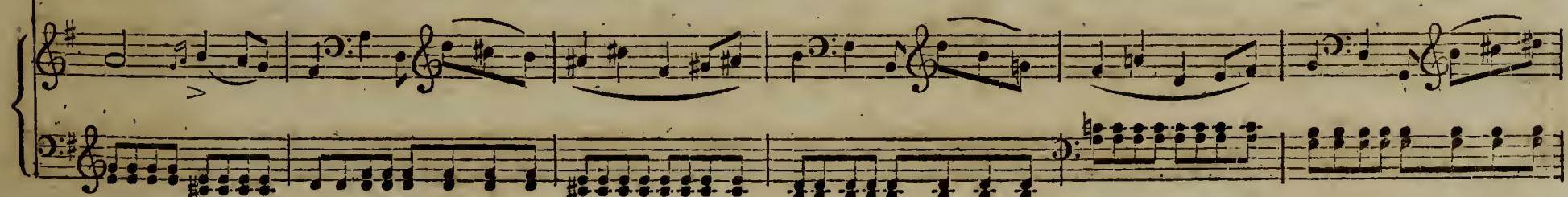
vor ihm her! For - tu - na schwe - be vor ihm her!

Zu mei-ner

vor ihm her! For - tu - na schwe - be vor ihm her!



Kind - heit fro - hen Bil - dern, in mein ge - lieb - tes Va - ter - land - find ich den Weg an sei - ner Hand. Um heu - te



mei - nen Gram zu mil - dern, hat ihm der Him - mel her - ge - sandt, hat ihm der Him - mel her - ge - sandt.

*Tutti.*

Ja, las - set laut zu Fan-chons Eh - re die Glä - ser klingen, und mun - tre Chö - re im

*Tutti.*

Ja, las - set laut zu Fan-chons Eh - re die Glä - ser klingen, und mun - tre Chö - re im

*f*      *p*

*Saint Val.*

Tau - - - - - mel sin - - gen. Ihr Bru - der le - be! denn brav ist er! For - tu - na schwe - be

*Lattaignant.*

Tau - - - - - mel sin - - gen. Ihr Bru - der le - be! denn brav ist er! For - tu - na schwe - be

*eres*

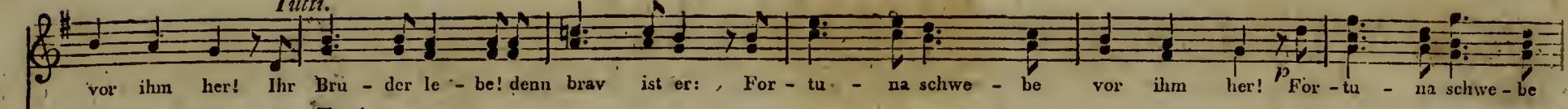
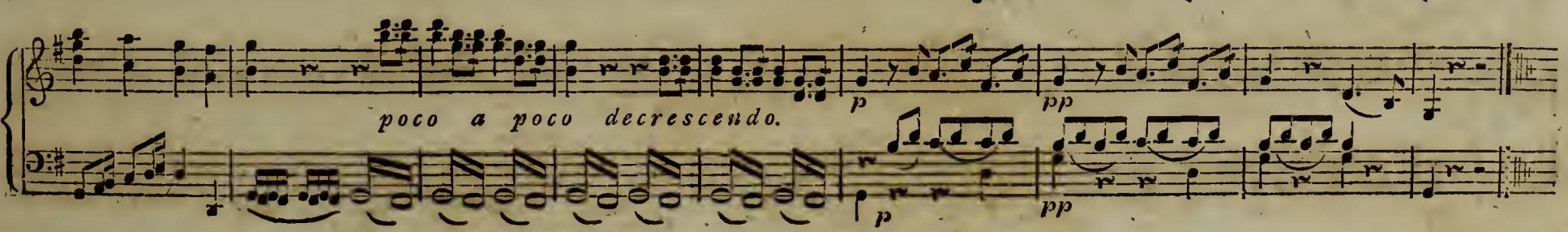
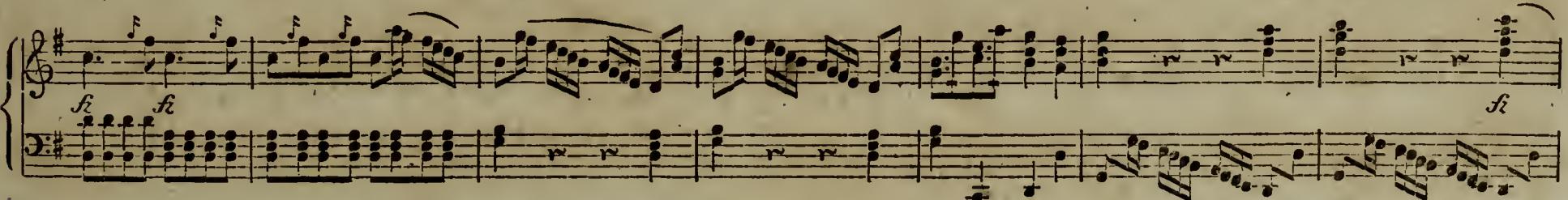
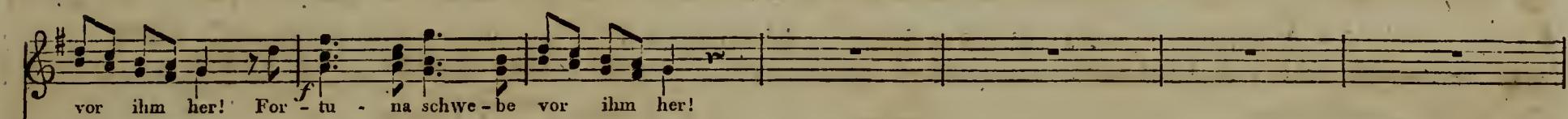
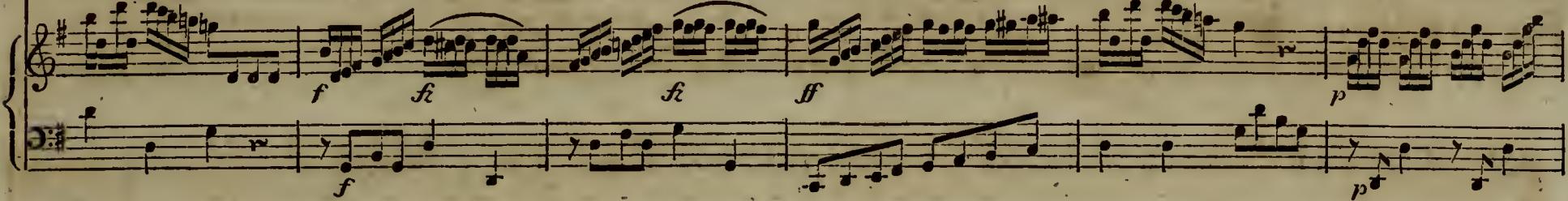
*cres*

*f*

*p*

*f*

*p*

*Tutti.**Tutti.*

## Dritter Akt.

No. 37.

Andrè.

Allgretto.

Pianoforte.

Ich hat-te lang am Tisch ge - ses - sen und mir recht viel zu Gu - te ge - than; doch  
 immer giengs von vor-ne wieder an, wie bey der Hoch-zeit zu Ca - na - an. Bey ei - ner Mahl-zeit sich ver - ges - sen, das geht noch an,  
 das geht noch an! Doch ein - mal, zweimal, drei - mal es - sen — potz Blitz! da bin ich nicht eu - er Mann. Ein - mal, zweimal,  
 drei - mal es - sen — potz Blitz! da bin ich nicht eu - er Mann.

*Moderato.*

Florine.

1) Von Pracht und Schimmer ent-fernt sich die Freunde, und sucht ein  
2) Der Gä - ste Zir - kel, je grös-ser und bun-ter, je leich - ter

Pianoforte.

Herz voll Mit - ge - fühl. Ja! glei - che Neigung be - herrscht uns bei - de: wir lie - ben Frei - heit, Scherz und  
wird die Zeit uns lang; drum kom - me lie - ber zu mir her - un - ter ins Kü - chen - de - par - te-

Spiel! Das ob' - re Stockwerk in un - serm Hau se sey rei - chen Gä-sten der Pracht ge - weiht! Doch war - lich zu uns, beim Ku - chen -  
ment. Bey uns ge - fällt es Euch bes - ser, ich wet - te, da schwatzt und tän - delt man un - ge - scheut. Ist o - ben im Saal die E - ti -

schmause, ge - sellt sich die rei - ne Fröli - chkeit; doch war - lich zu uns, beim Kü - chenschmause, ge - sellt sich die rei - ne  
ket - te, so flieht in die Küche der Fröli - chkeit; ist o - ben im Saal die E - ti - ket - te, so flieht in die Küche der

Froh - lich - keit, ge - sellt sich die rei - ne Froh - lich - keit, ge - sellt sich die rei - ne Froh - lich -  
 Froh - lich - keit, so flieht in die Kü - che der Froh - lich - keit, so flieht in die Kü - che der Froh - lich -

*p*

*f*

keit.  
 keit.

Der *dal Segno.*

No. 39. *Allegretto.*

André.

Pianoforte.

Den fröh - li - chen Tanz der Sa - - vo yar - den lehr' ich, Du hub - - sches Mäd - chen,

*p*

Dich. Die Füß' im die Lust — die Bli - - cke schie - len, die Kni - - e wa - ckeln, die Fin - - ger

spie - len. Man kommt sich nä - her, man trennt sich wie - der, man singt da - bey die himm - li - schen

(er spitzt den Mund zum küssen)

Lie - der, er - wischt auch wohl, ver - stehst Dumich? - Den fröh - li - chen Tanz der Sa - - vo - yar - den lehr' ich, Du hüb - - sches

Mäd - chen, Dich.

## No. 40.

(mit halber Stimme und sinnlichem Vortrag, überlegend)

Martin.

Andante. Die spottet meines Herzens Triebe... doch je - ne meine Kunst er - kennt.... Hier un - ver - golten meine Lie - be ....

Pianoforte.

dort gut be-zah-let mein Ta-lent. Drum vor-ge-sehn, mein Freund, ja, ja! hübsch mo-de-riert, hübsch mo-de-riert! da-mit die Lie-be nicht et-

wa die rei-che Kundschaft Ihm ent-führt.... da-mit die Lie-be nicht et-wa... die rei-che Kundschaft Ihm ent-führt.

No. 41. *Andante con moto.*

Martin.

Pianoforte.

1) Die Welt ist nichts, als ein Or-che-ster:  
2) An-dan-te heisst des Ar-men Tem-po,

wir sind die In-strumen-te drinn,  
Al-le-gro muss beym Reichen sein,

wir Al-

sind die In-stru-mente drinn. Die Har-mo-nie ist un-sre Schwester,  
le-gro muss beym Reichen sein. Bey gros-sen Her-ren Ma-e-sto-so,

sie giebt uns Wah-ren Menschensinn,  
wir fi-stu-li-ren kin-ter-drein,

sie wir

No. 42.

Eduard.

*Andante sostenuto.*

No. 42.

Eduard.

Pianoforte.

So aus - ge - sprö - chen, dass von Dir  
Und hast Du selbst mich nicht geweiht?  
Es flammt das Morgen - roth her - auf,  
mich die - ser Na - me nie be - trü - be.  
nicht ei - ne Welt um mich ge - grün - det,  
und spie - gelt sich im Sil - ber - thau - e;  
Ihn gab der blin - de Zu - fall mir, den  
wo nichts sich lö - set, noch entzweit, nein  
zur gold - nen Son - ne stre - bet auf das

Na - men E - du-ard die  
 schlö - ner nur sich al - les  
 gan - ze Blumeuvolk der  
 Lie - be. Das Glück, das mir ver - hei - sen ward,  
 bin - det? Dort la - cht Berg und Thal und Flur,  
 Au - e. Dann zieht herauf das heil - ge Chor  
 willst Du es o - pfern ei - ner Grille? Lass dem Gedächt - niss  
 in Lie - bes - glut die Alpen - ro - se, und ü - ber - all in je - dem  
 der stil - len Nacht, die süßen Sterne; und zu der Liebe heim'scher

Francarville, allein Dein Herz sprech' E - du-ard.  
 Moo - se erblick ich, Fanchon, Deine Spur;  
 Fer - ne trägt Liebes-an - dacht uns em - por;

Lass dem Gedächtniss Francarville, al - lein Dein Herz sprech' E - du - ard.  
 und ü - berall in je - dem Moo - se er - blick ich, Fan - chon, Dei - ne Spur.  
 und zu der Liebe heim'scher Fer - ne trägt Lie - bes - an - dacht uns em - por.

*Molto moderato.*

No. 43.

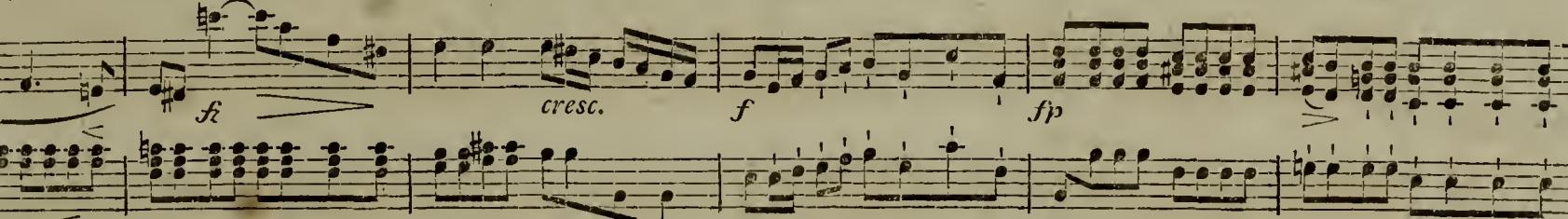
Fanchon.

Kount' auch die Lie - be Muth mir lei - hen, zu wan - deln den be-stoch-nen· Sinn; wird' wohl die

Pianoforte.



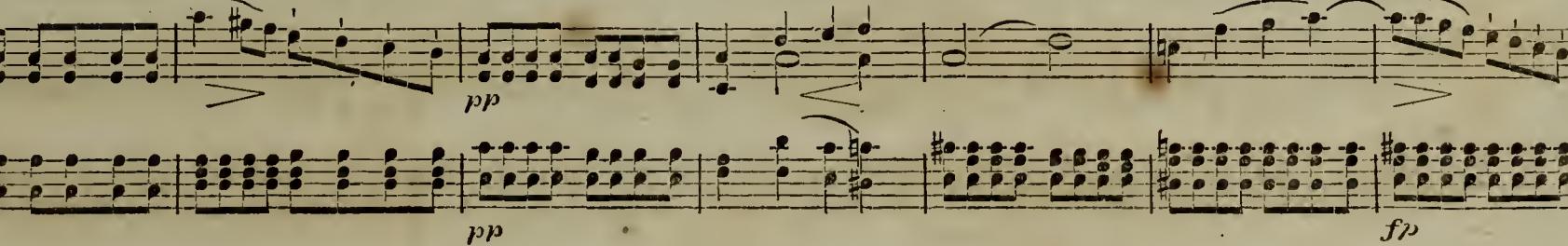
Welt mir je ver - zei - hen, was ich ge - we - sen, was ich bin? Es droht der Stolz Dir mit Ver - ach - tung, Dich setzt die



gros - se Welt zu - rück. Geh, E - du - ard, kauf ih - re Ach-tung, und wär es auch mit mei - nem Glück. Geh,

*un poco rallentando*

E - du - ard, kauf ih - re Ach-tung, und wär es auch mit mei - nem Glück, und war' es auch mit mei -



nem Glück.  
cresc. f ff  
cresc. f

No. 44. DUETTO. *Andante sostenuto.**Eduard.*Fanchon.  
Eduard.

Pianoforte.

Soll ich mei-nen Namen büss'en, wenn die treu-e Lie - be spricht? Sieh mich hier zu Deinen

*Eduard.*  
Fanchon.  
Füssen; Wider-stre - be län-ger nicht. Ha! ich Dein durch Hy - mens Band? Ha! ich Dein durch Hymens Band? Lie-be  
*Fanchon.*  
fleht um Dei - ne Hand, Lie - be fleht um Dei-ne Hand! Ha! ich Dein durch Hy-mens Band? Ha ich Dein durch Hy-mens  
cresc. f cresc. f

Hand. *Eduard.*

Lie - be fleht um Dei - ne Hand, Lie - be fleht um Dei - ne Hand, um Deine Hand um Deine

*cresc. ff*

*Allegro moderato.*

Band. — — Die Lie - be wei - che, die Lie - be wei - che! in ih - rem Rei - che will die Na - tur da

Hand. Die Gril - len scheuchen, der Lie - be wei chen, will die Na - tur: folg'

*tr* *ff* *p*

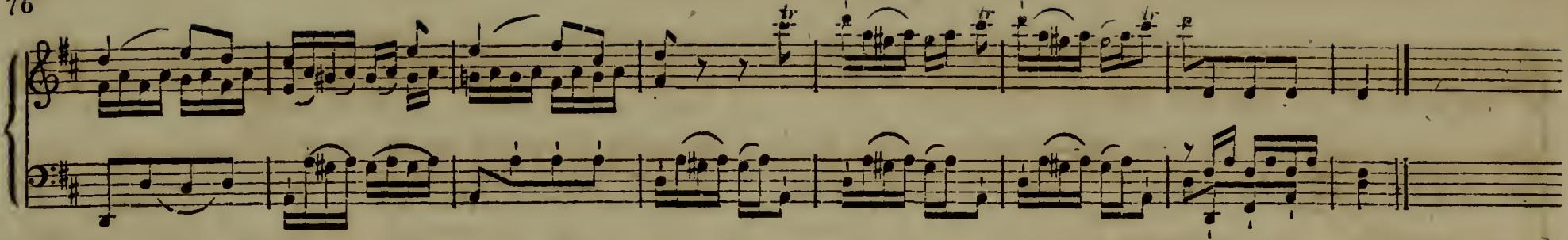
Gleichheit nur, da Gleich - heit nur! durch wei - te Kluft trennt Zu - falls Tük - ke mich

ih - rer Spur, folg' ih - rer Spur! Durch kei - ne Kluft, durch kei - ne Kluft trennt Zu - falls Tük - ke uns

*p* *ff* *p*

von dem Glücke; die Eh - re ruft, die Eh - re ruft, Dir zu ent-sa - gen, Dir zu ent-sa - gen. O! lass mich  
 von dem Glücke; die Lie-be ruft, die Lie-be ruft, die Wandver - sin - ket, die Wandver - sin - ket; ihr Be - cher  
 kla - gen, o lass mich kla - gen! Schwer ist der Schluss, schwer ist der Schluss! doch hilf — mir tra - gen, doch  
 blin - ket, ihr Be - cher blin-ket. Leichtist der Schluss, leicht ist der Schluss: die Lie - be win - ket zum Ge -  
 hilf — mir tra - gen, hilf mir tra - gen, was ich muss. Die Eh - re ruft, die Eh - re  
 nuss, die Lie - be win - ket zum Ge - nuss, die Lie - be win - ket zum Ge-nuss. Die Lie - be ruft, die Lie - be





No. 45.

Saint Val.

*Moderato.*

Fagotto solo.

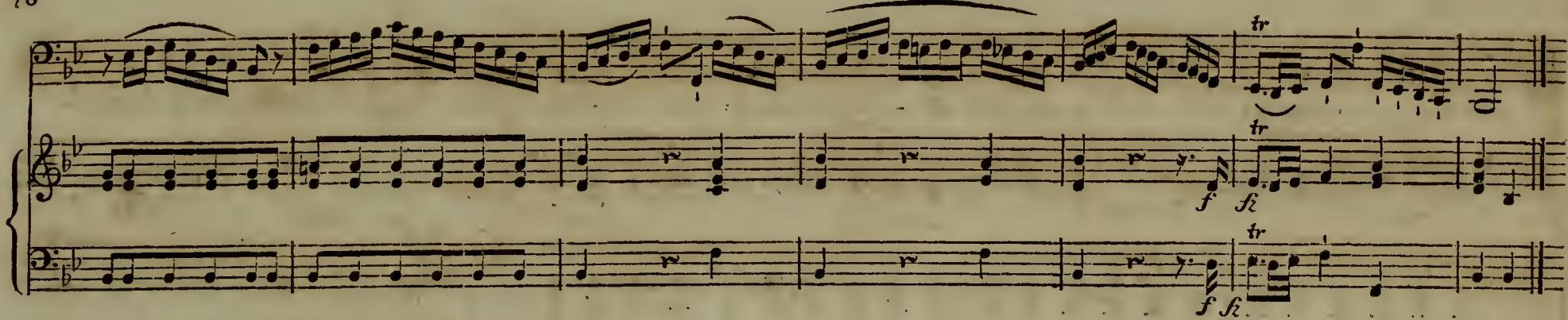
Pianoforte.

Wie, Te - le-mach zu in-stru - i - ren, Mi - ner - va sich zu ihm ge - sellt,

so

soll auch Deine Hand mich füh - ren durch die-se ar - ge bö - so Welt, durch die-se ar - ge bö - se Welt, durch die - se ar - ge bö - se

Welt. Du magst mit Pal - - las Helm Dich dek - keu und Dei-ne Stir - - ne zie-hen kraus; doch Dei-nen Blick — musst Du ver-  
 cresc. *ff*  
 p cresc. *f* > *p*  
 p > *f* > *p*  
 stek - ken, sonst ist es mit der Weisheit aus. Ja, Dei - nen Blick musst Du ver - stek - ken, — sonst ist es mit der Weisheit  
*tr*  
 p  
 > *p*  
 aus, sonst ist es mit der Weisheit aus, sonst ist es mit der Weis - heit aus.  
*ff* *fp* *fp*



No. 46.

*Allegro.*

Lattaignant.

Pianoforte.

Dem Kaf - fee      Heil! Dem Kaf - fee      Heil! in Grei-ses Brust lässt er sein Feu-er  
 rin - - nen. Und lei-det Morpheus auch Verlust, ja, lei-det Morpheus auch Verlust, wird Hy-men, wird Hy-men doch ge-win - - nen. Im heis-sen  
 Land ist er da - heim, kein Dic-h-ter, kein Dic-h-ter ihn ver-höh - - ne: er ist der Quell vom schön-sten Reim, und

Vol-tairs, Vol-tairs Hip-po-cre - ne. Er ist der Quell vom schönsten Reim, er ist der Quell vom schönsten Reim, und Vol-tairs, Voltairs Hip-po-cre - ne und Vol-tairs, Vol-tairs Hip-po-cre - ne.

No. 47.

*Allegretto.*

Fanchon.

Pianoforte.

1) Mit hol - der Schönheit aus - ge - stat - tet, ist  
 2) Wenn Ju - pi - ter vor al - ten Zei - ten für  
 3) Als einst die Ve - nus oh - ne Ta - del man

Li - sens Herkunft nur ge - ring; doch weiht, vom Stammbaum hoch be - schattet, ihr I - si - dor den goldenen Ring. Was ihn zu kränken,  
 Sterb - li - che von Lieb' embranzt, so brau - chen die Ge - be - ne - dey - ten, zu fes - seln ihn, kein Per-ga - ment. Es sinkt die gros - se  
 aus den Wel - len stei - gen seln, da war sie war - lich nicht von A - del; al - lein sie war so schön, so schön! Und je - des Herz sich

Stolz er-fand, ver - lacht er lie - be-reich.  
 Scheidewand, des Got - tes Blitz wird bleich.  
 zu ihr wand, und je - des Herz ward weich!

Kennt auch die Lie - be Rang und Stand? macht sie nicht Al - les  
 Kennt auch die Lie - be Rang und Stand? macht sie nicht Al - les  
 Kennt auch die Lie - be Rang und Stand? macht sie nicht Al - les

gleich?  
 gleich?  
 gleich?  
 Nein, nein, Lie - be kennt nicht Rang und Stand, und Al - les, Al - les macht sie gleich.

Tutti. Nein, nein, Lie - be kennt nicht Rang und Stand, und Al - les, Al - les macht sie gleich.

*dal Segno due volte.*

No. 48.

FINALE.

*Allegretto gioioso.*

Florine.



1. Vers. Ihr habt ge-sehn, nicht wahr? — wie gern die schö-ne Welt — sich auf dem Bou-le - vard — in

Eduard.



2. Vers. Es drängt der Män-ner Schaar — sich schnell her - zu und lauscht, — nicht ahndend die Ge - fahr; — denn

Lattaignant.



3. Vers. Die Tu - ba tö - net voll, — wenn ein Tyr - tae - us singt, — die Ly - ra stimmt A - poll, — wenn

Bertrand.



4. Vers. Der lieb-li - che Ge - sang — des Lauschers Ohr ent - zückt, — des Wohlthunsre - ger Drang — den

André.



5. Vers. Ihr Her-ren blank be - stornt! — Ihr Da-men, bunt ge - schmückt! von mei-ner Schwester lernt, — wie

Saint Val.



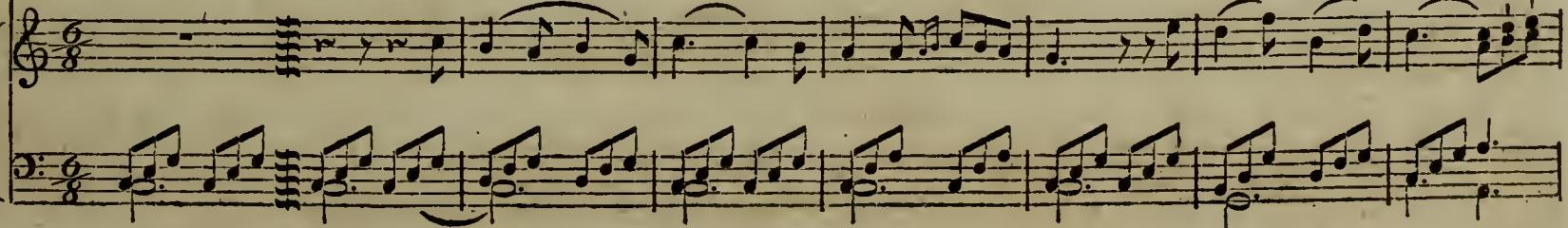
6. Vers. Der Unschuld Di - a - mant — ent-weicht nicht die Be - gier, — es lei - het je - dem Stand — die

Fanchon.



7. Vers. Die Lie - be die-sen Mann — dem Ley-er - mäd-chen gab; — doch Fanchon tritt nur dann — mit

Pianoforte.



bun - te Haufen stellt: Da hor - chen sie, da lau - schen sie, der off - ne Mund ist stumm, — wisst Ihr, — war -

schnell vor - ü - ber rauscht der Ton am Ohr: sie blickt em - por — ein süss - er, süss - - ser Schmerz er - greift — das

E - pos auf sich schwingt; Doch fes - sel - frey ist Tän - de - ley, ich bin der Hauspo - et, — und Mo - mus

Leiden - den er - quickt. Ja, sie beglückt, wo - hin sieblickt: es zau - bern uns ihr Bild — wohl - thä - - tig

man das Glück be - strickt. Ein schö - nes Haus voll Saus und Schmaus, und washier blinkt und strahlt, — all' das be -

Tugend ei - ne Zier; wohl ist sie streng, fern von Ge - präng; doch, wer ge - horcht ihr nicht, — so - bald sie

sich zu - frieden ab, wenn Ihr, er - götzt, zu gu - ter lezt Euch freundlich zu mir kehrt — und ger - - ne

pp

pp

*Tutti.*

um? — Sie hor - chen auf Fan - - chons Ley - - er.

Der off - ne Mund ist stumm, — wisst Ihr — — war -

*Tutti.*

Herz — sie hö - - ren nicht Fan - - chons Ley - - er.

Ein süs - ser, süs - ser Schmerz — er - greift — — das

*Tutti.*

dreht — die Wir - - bel von Fan - - chons Ley - - er.

Er ist Ich bin der Haus-po - et, — und Mo - - - mus

*Tutti.*

mild die Tö - - ne von Fan - - chons Ley - - er.

Es zau - bern uns ihr Bild — wohl-thä - - - tig

*Tutti.*

zahlt ein Lied - chen von Fan - - chons Ley - - er.

Und was hier blinkt und strahlt, — all das be -

*Tutti.*

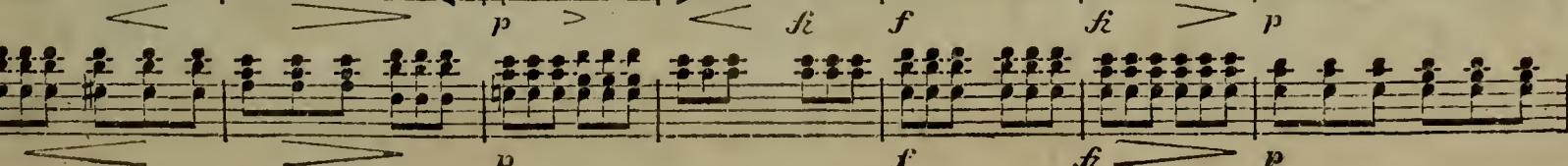
spricht — in Tö - - nen von Fan - - chons Ley - - er.

Doch wer gehorcht ihr nicht, — so - bald — — sie

*Tutti.*

hört — die Tö - - ne von Fan - - chons Ley - - er.

Euch freundlich zu mir kehrt — und ger - - - ne



uin? — Sie hor - - chen auf Fan - - chons Ley - - er; sie horchen, sie hor-ch'en auf Fanchons Ley - - - - er.

Herz, — sie hö - - ren nicht Fan - - chous Ley - - er; sie hö-ren nicht, hö - - ren nicht Fanchons Ley - - - - er.

dreht — die Wir - - bel von Fan - - chons Ley - - er; die Wirbel, die Wir-bel von Fanchons Ley - - - - er.

mild — die Tö - - ne von Fan - - chons Ley - - er, die Tö - ne, die Tö - ne von Fan-chons Ley - - - - er.

zahlt — ein Lied - - chen von Fan - - chons Ley - - er, ein Liedchen, ein Liedchen von Fanchons Ley - - - - er.

spricht — in Tö - - nen von Fan - - chons Ley - - er, in Tö-nen, in Tö-nen von Fanchons Ley - - - - er.

hört — die Tö - - ne von Fan - - chons Ley - - er, die Tö - ne, die Tö - ne von Fanchons Ley - - - - er.

*sf* > *ff* > *p* *pp*

*sf* > *ff* > *p* *pp*

1 2 3 4 5 6 7

*f*

*sf* *ff*

1 2 3 4 5 6 7

8

*ff*

*ff*

*ff*

3

8

*ff*

3

8

*ff*

*ff*

*ff*

*Fine.*



